

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nach Süden gerichteten Frontteile der 3. Armee für eine defensive Weiterführung des Kampfes“ eigne.

Die etwas in die Länge geratene Berichtsfolge traf in Teschen in einem Zeitpunkte ein, als das Unwetter an der russischen Front gefährdend zugenommen hatte. Die Zuversicht des Heeresgruppenkommandos mochte zwar als ein Lichtschein aufflackern; doch die unwidersprochene Tatsache, daß der Angriff der 11. Armee nicht geglückt war und wenig Aussicht bestand, ihn in naher Zeit zu erneuern, erhöhte die Beklemmung, vermehrte in dieser eine Entscheidung fordernden Stunde die Zweifel. Aus der krisenhaften Stimmung heraus drahtete die Heeresleitung umgehend am 14. nachmittags nach Bozen, sie genehmige die Fortführung des Angriffes auf dem rechten Flügel der 3. Armee, erachte es aber für geboten, „daß die 11. Armee vorerst keine Angriffe mehr“ führe. Diese Armee habe „nach ihren anfänglichen Erfolgen der Reihe nach, vom rechten Flügel angefangen, einen Unterkommandanten nach dem anderen, ohne eine kraftvolle Aktion selbst zu organisieren, angreifen lassen“. Alle diese Vorstöße — nun auch der letzte am linken Armee Flügel — seien trotz des vorzüglichen Instrumentes mißlungen. Mit dieser Führung werde es bestimmt nicht weiter gehen. Das AOK. werde seine „personellen Verfügungen demnächst treffen“. Diese Auffassung der Heeresleitung gab dem Heeresgruppenkommando das Stichwort zu einem scharfen Ausfalle gegen den Führer der 11. Armee, worauf GO. Dankl verärgert erwiderte und um seine Enthebung bat. Am 17. übernahm GO. Rohr, der bisherige Führer der 10. Armee, mit dem Obst. Soós als Generalstabschef das 11. Armeekommando.

Die letzten Kämpfe der 3. Armee

Der für den 15. Juni vorbereitete Angriff der 3. Armee nahm nicht den erwarteten Verlauf. Das I. Korps hatte zwar die kurze Zeitspanne, die ihm zur Vorbereitung des Unternehmens gegeben war, nach Möglichkeit genützt. Die Artillerie war zum großen Teil südlich der Assaschlucht neu gruppiert worden. Zwischen der 34. und der 28. ID., im Bereiche des nach wie vor heiß umstrittenen Mt. Lemerle war die 43. SchD. in die Front gerückt. Alle Maßnahmen trugen das Merkmal notgedrungener Hast. Der Angriffsplan des GdK. Karl Freih. v. Kirchbach ging dahin, durch einen Stoß der 34. ID. aus der Mitte der Korpsfront heraus die feindliche Stellung dort zu zerschlagen, wo die Wald-